

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	xi
-----------------------------------	-----------

Abkürzungsverzeichnis	xiii
------------------------------------	-------------

Teil I: Einleitung.....	1
--------------------------------	----------

1. Die ›Waisenkrise‹ in Subsahara-Afrika	3
2. Gemeinwesenorientierte Entwicklungszusammenarbeit.....	7
2.1 Empowerment und ›Hilfe zur Selbsthilfe‹.....	9
2.2 Zusammenarbeit und Partizipation	11
3. Aufbau und Gliederung der Arbeit	17

Teil II: Forschungsstand	21
---------------------------------------	-----------

4. Praxisnahe Studien zu gemeindebasierter Unterstützung von Kindern	23
4.1 Charakteristika, Motive und Hemmnisse gemeindebasierter Hilfe	25
4.2 Die organisationale Förderung gemeindebasierter Hilfe	26
4.3 Die Wirksamkeit von Gemeindeinitiativen	29
4.4 Die Arbeit mit Communities als optimierbare Förderung	32
5. Die Community aus gouvernementalistischer Perspektive	35
5.1 Die Arbeit mit Communities als Regierungstechnik	35
5.2 Communities in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	42
5.3 Die Organisation von Gemeinwesen als Sozialtechnologie	46
5.4 Die Community als Gegenstand von Governance	49
6. Entwicklungsprojekte aus interaktionistischer Perspektive	51
6.1 Zusammenarbeit als Aushandlungsprozess	54
6.2 Die Rolle lokaler Entwicklungsmakler.....	62
6.3 Organisationen und Entwicklungszusammenarbeit.....	71
6.4 Zusammenarbeit als Grenzarbeit und Aushandlung	82
7. Die vernachlässigte Perspektive auf Herstellungsprozesse.....	85

Teil III: Erhebungsdesign	89
8. Ethnografie und die Konstruktion des Feldes	91
8.1 Ansatz und Untersuchungsfeld	91
8.2 Das Feld als Terrain.....	92
8.3 Forschungsfokus und Gegenstandsbestimmung	98
9. Erhebung und Auswertung	103
9.1 Feldzugang	103
9.2 Feldaufenthalte, Erhebung und Sample	105
9.3 Methoden.....	108
9.4 Auswertung der Daten	123
10. Reflexion des Erhebungsdesigns und der Umsetzung	127
Teil IV: Empirische Analyse	131
11. Doing Community: Die Herstellung von Gemeinde und Gemeinschaft ...	135
11.1 Besonderheiten der Arbeit im Feld	136
11.2 Die Bedeutung von Tradition und Kultur für Projekte	153
11.3 Die Bedeutung der Religion für die Zusammenarbeit	181
11.4 Die Herstellung von Gemeinde und Gemeinschaft.....	201
12. Organising Community: Die Herstellung organisatorischer Anschlussfähigkeit	205
12.1 Die Mobilisierung und Formierung der Community	206
12.2 Trainings und Capacity Building	226
12.3 Der organisatorische Anschluss der Gemeindegruppen	252
12.4 Die Herstellung organisatorischer Anschlussfähigkeit	261
13. Negotiating Ownership: Grenzarbeit um Eigentümerschaft	265
13.1 Das Verhältnis der Entwicklungspartner	266
13.2 Ressourcen, Aufgaben und Partizipation	286
13.3 Das Übernehmen und -geben von Verantwortung	320
13.4 Eigentümerschaft als Projektziel	349
Teil V: Schlussfolgerung	355
Literaturverzeichnis	367

Anhang.....	383
1. Transkriptionssystem	383
2. Liste der Beobachtungs- und Gesprächsprotokolle.....	383
3. Liste der Interviews und Gruppendiskussionen	384
3.1 Erhebung in Sambia im Rahmen der Dissertation	384
3.2 Erhebung im Rahmen des Gutachtens	386

Doing Grassroots

Die Organisierung von Communities in der
Entwicklungszusammenarbeit

Wagner, A.

2016, XIV, 391 S. 9 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10622-5